Gefallen

Von Luzie_

Kapitel 35: Wie stark bist du?

Meine Sicht wird immer schlechter. Alle Personen sind verschwommen, wenn nicht nur Umrisse. Ich sehe nur noch, was ich mir direkt vor die Augen halte und es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis ich gar nichts mehr sehe. Aber ich werde es mir nicht anmerken lassen. Ich kann mittlerweile auch blind kämpfen, das muss ich ja auch, denn sonst bin ich schneller Tod als ich schauen kann. Hidan geht mir gewaltig auf die Nerven. Er treibt mich zur Weißglut und ich weiß, dass es nur noch einen Tropfen braucht um das Fass zum überlaufen zu bringen. Ich halte eine Strähne meines Haares in der Hand und betrachte es. Es ist wieder Zeit es nachzufärben.... Blau.... Ja, warum habe ich angefangen mir die Haare immer mal wieder blau zu färben? Blau, die Farbe die Tiefsinnigkeit und Ruhe ausstrahlt.... Stimmt Sarah hat mir damals auch geraten sie mir in der Farbe zu färben, da ich genauso tiefsinnige Gedanken habe.

*

Er ist fällig! Er ist sowas von fällig! Dieses beschissene Arschloch! Ich mag zwar blind werden aber ich erkenne genau, wenn meine Haare grün anstatt blau sind! Ich reiße die Tür auf, sodass sie gegen die Wand knallt und stürme die Treppe mit Jeans und offenem Hemd hinunter! Ich weiß, dass ich alle von Akatsuki und die ehemaligen im Wohnzimmer antreffen werde und betrete den Raum wie der Teufel persönlich. Ich gehe direkt auf Hidan zu, packe ihn am den Haaren und ziehe ihn quer über den Tisch. „Jetzt bist du fällig Hidan. Du verdammtes Arschloch! Jetzt bist du zu weit gegangen. Böser Fehler. Gleich wirst du dir wünschen, Kakuzu würde dir Verstand einprügeln anstatt ich.“ Ich ignoriere die anderen alle und zerre den flächendeckenden und sich wehrenden Hidan ohne Erbarmen hinter mir her. Unten im Trainingsraum angekommen, erlebt Hidan sein blaues Wunder und während Hidan im Kampf gegen mich so dermaßen Prügel bezieht, das ihm Hören und Sehen vergeht, höre ich Kakuzu lachen. Als ich fertig bin, werfe ich Hidan vor Kakuzus Füße mit dem Kommentar er soll ihn mir aus den Augen schaffen. Dann gehe ich wieder hoch, hole mir aus der Küche eine Schere und gehe erneut ins Bad um mir die Haare ab zu schneiden, da ich den Grünstich nicht mehr raus bekommen werde. Ich werde von Madara aufgehalten, der sagt ich soll den Mist lassen und mir die Schere abnimmt. Alle Friseure haben zu und mit dem Messer gehe ich nicht an meine Haare. Deswegen gehe ich wieder in den Trainingsraum und schlage auf einen Sandsack ein. Mein Problem an der ganzen Sache ist, dass mir Grün überhaupt nicht steht und Hidan mir eine Blondierung untergejubelt hat. Wenn es doch nur Grün an sich gewesen wäre....

Ein Tag später:

Ich sitze in der Trainingshalle auf einem Seil in 5 Metern Höhe, wie sehr ich es doch liebe hier zu sitzen. Einfach in der Luft zu baumeln, der freie Fall nur eine Bewegung entfernt.... Ich liebe es zu fallen es ist ein Gefühl der Freiheit. Ich weiß aber auch immer, dass ich wieder auf meinen Füßen lande. Die Tür geht auf. „Ich habe schon gehört, was du mit Hidan angestellt hast. Mich hast du aufgehalten, aber du schlägst ihn zusammen und das nicht gerade schlecht.“ „Hallo Sakura. Er hat einfach das Fass zum Überlaufen gebracht.“ „Ach sieh an, jetzt bekommt das Marsmännchen eine Moralpredigt vom Kaugummi.“ Hidan betritt den Raum. „Hidan, ich würde den Mund nicht zu voll nehmen, denn es hat schon seinen Grund, warum Sakura an Itachis Seite ist. Ein schwaches Mädchen könnte niemals an seiner Seite bestehen.“ Kommentiert Madara das Ganze, der ebenfalls im Trainingsraum ankommt. „Hidan sei ruhig oder ich wiederhole das von gestern.“ Drohe ich ihm, knurrend. „Ach du darfst Itachi aber ich nicht?“ Frägt nun Sakura wieder. „Tu dir keinen Zwang an. Du kannst ihn von mir aus so zusammenschlagen wie du willst und ihm zeigen, dass man dich nicht unterschätzen soll, denn ich bezweifle nicht, dass du sein Gesicht in den Boden rammen kannst. Jetzt, da du so lebst wie du es möchtest.“ Dabei schenke ich ihr ein Lächeln.

Sakura:

Ich war erstaunt, als ich hörte, dass Itachi ausgerastet ist und Hidan zusammengeschlagen hat. Als ich bei Akatsuki ankam, riss Hidan schon sein beschissenes Maul auf aber sein Anblick ist Genugtuung. Itachi hatte ganze Arbeit geleistet. Madara sagt mir, wo ich meinen Freund finde. Den ich auch gleich etwas ärgere. Grün ist zwar nicht wirklich Itachis Farbe, aber er sieht immer noch verboten gut aus, wie er da auf dem Seil sitzt. Als er mir dann auch noch sagt, ich solle Hidan endlich mal zeigen, was ich kann. Mir wird richtig warm ums Herz, als ich höre, dass er keinen Zweifel daran hat, dass ich Hidan besiege. Itachi vertraute mir und traute es mir auch zu, mich zur Wehr zu setzen. Er erkennt meine Stärke an. Das Lächeln, das er mir dann schenkt lässt meine Knie weich werden. „Darauf kannst du wetten.“ Keiner will sich den Kampf entgehen lassen, irgendwie waren alle, die in diesem Haus leben inklusive ihrer Partner aber, wenn ein Itachi Uchiha zuversichtlich war, dann würde ich es auch schaffen.

*

Nach 15 Minuten ist der Kampf entschieden und ich habe es geschafft! Ich habe das Großmaul Hidan besiegt und das auf ganzer Länge! Der ist abgezogen, wie ein geprügelter Hund und nun blicke ich zu Itachi auf das Seil. „Was hältst du von einer Runde mein Lieblings Uchiha oder traust du dich nicht?“ Versuche ich ihn dazu zu bringen einmal mit mir einen Übungskampf zu bestreiten. Auch, wenn ich weiß, dass ich keine Chance gegen Ita habe, jedenfalls kräftemäßig. Verbal war es manchmal ziemlich schwierig einen Gewinner zu finden. Er schweigt, wiegt sich auf dem Seil stattdessen hin und her. „Der Kampf würde mich auch interessieren, nachdem was ich gerade gesehen habe. Na los du Faulpelz oder geht das über deinen Stolz, weil du grundsätzlich keine Frauen schlägst?“ Provoziert ihn nun auch Madara. „Genau, verteidige mal den Stolz der Akatzuki.“ Steige ich darauf ein, denn mir zuckt es schon in den Fingern.

Itachi stößt einen Seufzer aus und lässt sich rückwärts hinunterfallen, was mich am liebsten schreien lassen würde, aber ich weiß, dass ihm nichts passieren wird. Danach stellen wir uns auf und ich gehe in meine Kampfhaltung über. Wir fixieren uns und es

ist totenstill während alle anderen uns von der Seite aus zusehen. Ich renne auf Itachi zu und versuche ihn mit der Faust zu treffen, aber er weicht mir aus und ich setze nach, was einen Schlagabtausch entstehen lässt der mehrere Minuten geht. Wir teilen beide sehr hart aus und langsam zehrt das ganze an meinen Kräften aber ich würde nicht aufgeben denn so viel ist sicher, einfach wird das nicht für Itachi.

Sasukes Sicht:

„Ich glaube nicht was ich da sehe.“ Deidara scheint ziemlich irritiert zu sein aber das wundert mich nicht, außer mir wusste bis dato ja so gut wie niemand von ihren Fähigkeiten. Ich grinse ihn wissend an. „Du scheinst nicht verwundert zu sein mein lieber Sasuke.“ Deidara sieht mich an. „Nicht im geringsten. Schließlich war ich bis jetzt bei allen Turnieren dabei und hab sie unterstützt.“ „Das erkläre mal genauer.“ Fordert mein Freund mich auf, während auch Madara mich interessiert ansieht. „Sakura hat vor ungefähr 5 Jahren mit dem Karatetraining angefangen und sich als richtiges Naturtalent erwiesen. Also nahm sie an verschiedenen Wettkämpfen teil und gewann den ein oder anderen auch. Durch langes, aber auch hartes Training erwarb sie sich ihre Fähigkeiten. Anfangs ist sie stundenlang in ihrem Zimmer auf dem Boden gelegen um mit Gewichten ihre Kraft zu erhöhen oder rannte durch den Park damit sie agiler, wie auch schneller wird. Inzwischen ist sie eine der besten in ihrer Gruppe. Aber das hat sie nie gezeigt.“ Damit ende ich. „Und welchen Grad hat sie jetzt?“ Fragt mich Madara. „Momentan den grünen aber sie ist Anwärterin auf den Blauen und ich bin mir sicher dass sie den auch noch erreicht.“ „Gar nicht schlecht.“ Damit wenden wir uns wieder dem Kampf zu.

Sakuras Sicht:

Ich schlage mit dem Fuß nach ihm, was er mit der Faust abwehrt. Bevor er mich zu fassen kriegt, drehe ich mich gekonnt, gehe in die Knie und versuche ihm die Beine wehzuschlagen, was er durch einen Sprung verhindert. Ich stoße mich ab und rase auf ihn zu um ihn zu treffen aber er packt mich, dreht sich mit mir so das er meinen Rücken an seinen Körper zieht und meine Handgelenke starr festhielt, während er mich Richtung Wand drückte um mich zu fixieren. „Hab dich.“ Hauchte er mir entgegen aber ich gebe mich noch lang nicht geschlagen, lächelte dagegen. „Nicht so voreilig.“ Ich bewege meine Füße so, dass nun ich ihn gegen die Wand steuere, renne diese dann mit Geschwindigkeit nach oben, so dass ich nun fast über ihm bin. Sofort lasse ich mich nach hinten fallen, weswegen Itachi mich los lassen muss und ich nun ihn gegen die Wand trete. „Wer hat nun wen?“ Frage ich ihn siegessicher aber Itachi stößt sich plötzlich mit voller Wucht ab, so dass ich nach hinten taumle, da ich damit nicht gerechnet habe. Itachi nutzt dies aus, dreht sich schnell um und nagelt mich im nächsten Moment endgültig auf dem Boden fest, ehe er haucht: „Immer noch ich, dich.“ Damit bekomme ich einen liebevollen Kuss, ehe alle begeistert aufstehen. „Und bin ich Itachi nun würdig?“ Frage ich in die Runde, während Madara auf mich zutritt. „Du bist es wirklich wert, die Freundin eines Assasinen der Regierung zu sein. Wirklich ein klasse Kampf, du wärst nicht zufällig daran interessiert ab und an bei uns auszuhelfen?“ „Danke verzichte. Erstens verstößt das gegen meinen Grundsatz andere nur im Notfall zu verletzen und zweitens...“ Damit klingt sich Sasori ein. „Wäre ich absolut dagegen und würde alles daran setzen dass das nicht geschieht und du sicher auch, oder Itachi?“ Dieser nickt zwar aber ich weiß genau, dass er sich nicht

beschweren würde, wenn ich ihn auf Veranstaltungen begleite. „War ja nur ein Versuch.“ Damit gehen alle nach oben und ich verschwinde mit Itachi in sein Zimmer wo das Thema grüne Haare in die zweite Runde geht, denn Itachi stellt sich an wie eine Diva.

Itachi:

„Das sieht nicht so schlimm aus, wie du denkst. Zwar ungewohnt aber man kann es lassen.“ Versucht mich Sakura jetzt schon zum 100 Mal zu beschwichtigen aber ich weigere mich diese Desaster zu akzeptieren, in der Hinsicht bin sehr eigen. „Sicher! Das sieht beschissen aus! Also spar dir die Worte. Wenn es nach mir ginge wären sie ab! Aber das lässt Madara leider nicht zu.“ „Zum Glück, die langen Haare stehen dir einfach super! Komm, die bekommen wir wieder hin. Wir färben sie einfach wieder Schwarz.“ Ich ziehe skeptisch die Augenbraue nach oben. Ob das so einfach geht? Naja abwarten. Schlussendlich sehe ich es ja sowieso kaum noch. Wir gehen also runter und wollen gerade zur Tür als Madara und Hidan um die Ecke biegen. „Wo wollen denn Marsmännchen und Kaugummi so plötzlich hin?“ Mir pocht schon wieder eine Ader an der Schläfe, dieser verdammte Hidan. „Keine Ahnung vielleicht auf einen Kostümball die Haare sind ja schon fertig.“ Muss Madara nun auch noch sticheln. „Haltet besser die Klappe sonst setzt es was.“ Droht ihnen Sakura. „Was regst du dich denn so auf Bonbon? Also ich finde sein neuer Look steht ihm, kombiniert mit der Länge wäre er doch das perfekte Aushängeschild für die nächste Gruselshow oder was meinst du Madara?“ Der lacht nur und ich sehe Rot. „Jetzt reicht es mir, ich rasiere mir den Mist einfach ab. Dann ziehe ich halt die nächsten Wochen eine Mütze und Perücken an. Scheiß drauf.“ „WAS? NEIN?“ Höre ich Sakura und Madara synchron schreien und Hidan lacht los, aber ich laufe einfach los. „Hier geblieben, das wirst du schön lassen.“ Hält mich Madara auf. „Ist mir egal was du sagst.“ Ich will weiter gehen aber Madara hält mich fest und in dem geht das Kräftemessen los während er auf mich einredet. Wir sind so vertieft, dass ich nichts mehr um mich herum wahrnehme, bis mich Hidan antippt. „WAS?“ Fahre ich ihn an. „Ich will ja nicht stören, aber deine Schlampe ist gerade aus dem Haus gegangen und sie wirkte etwas angefressen.“ „WAS?“

Sakuras Sicht:

Ich hab es jetzt langsam satt. Wie kann man nur so einen Aufstand wegen seinen Haaren machen und das nur wegen der Farbe? Wenn ihm das so wichtig ist, dann kann ich ja gehen. Ich hab keine Lust jetzt ewig zuzusehen wie sich die beiden prügeln und Hidan auch noch doof daneben steht um sich zu amüsieren. Wenn er par tu nicht hören will, schön dann soll er halt sich die Haare abschneiden oder sonst was damit machen, aber mich damit in Ruhe lassen. Ich will ihm ja helfen, aber ich rede mir nicht den Mund fusselig. Also reiße ich die Tür auf und knalle sie hinter mir lautstark zu, um nach Hause zu laufen.

Ich bin gerade Mal bis ans nächste Hause gelangt als ich einen lauten Krach, dann Schritte und meinen Namen höre, aber ich ignoriere es und setzte meinen Weg fort. Einen Moment später, steht Itachi vor mir und bringt mich zum Stillstand. „Bitte warte.“ „Was willst du? Ist der Streit zu langweilig geworden oder kommst du jetzt endlich von deinem Diva Gehabe runter? Ansonsten bin ich nämlich weg.“ „Es tut mir leid, das war wirklich drüber. Ich reiße mich ab jetzt zusammen aber bitte geh nicht.“ Damit klammert er sich schon fast an mich. „Ist ja gut, ich verzeih dir. Können wir dann endlich zu mir gehen und dein Problem lösen? Er nickt brav und wir gehen los. Eine

Stunde später hat er dann wieder seine Original schwarze Haarfarbe, nachdem ich ihm mit Backpulver und einer Kur das Haar bearbeitet hatte. Danach färbe ich ihm dann die Haare so wie er es will. Ein wenig Erfahrung hab ich ja, schließlich färbt sich Sasuke ebenfalls die Haare. Nach drei Stunden sind dann seine Haare wieder seidig glatt und schön schwarz, mit einem sanften Blaustich. „So jetzt schau mal in den Spiegel.“ Bis dato hatte ich ihm das nämlich verboten, damit ich meine Ruhe hatte um das Desaster zu entfernen. Itachi sieht skeptisch drein, doch dann hellt sich sein Gesicht auf, er grinst mich an und im nächsten Moment werde ich stürmisch von meiner Diva geküsst, während er mich in Richtung meines Zimmers dirigiert, aus dem ich erstmal nicht mehr raus kommen sollte. Itachi kann zwar ziemlich eitel seine aber auch Nähe suchend, was dann mir zu Gute kommt.